



Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention* – Stellenwert für die Kommunen und Möglichkeiten seiner Umsetzung vor Ort

Uhrzeit	Inhalt	Referenten
10:00 Uhr	Begrüßung	Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt, Landeshauptstadt München und Dr. Hans Wolter, Gesunde-Städte-Koordinator
10:10 Uhr	Das neue Gesetz (I) – Übersicht über die Eckpunkte und die wichtigsten Details	Dr. Volker Wanek, Fachreferent für Prävention und Gesundheitsförderung beim Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen
10:30 Uhr	Das neue Gesetz (II) – ein Schritt auf dem Weg zu einem Paradigmenwechsel in der Gesundheitspolitik?	Dr. Uwe Prümel-Philippson, Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung e.V.
10:50 Uhr	Das neue Gesetz (III) – Die Rolle der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	Dr. Frank Lehmann, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
11:10 Uhr	Das neue Gesetz (IV) – Stellenwert und Auftrag der Kommunen	Andrea Mager-Tschira, Referat für Gesundheit der Landeshauptstadt München/GSN-SprecherInnenrat
11:30 Uhr	Pause	
12:00 Uhr	Interviews und Plenumsdiskussion mit allen ExpertInnen an drei Thementischen: Chancen und Risiken des Gesetzes aus der Sicht von Kommunen und Initiativen Thementisch I Wie lässt sich „Gesundheitsförderung in Lebenswelten“ konkret umsetzen? Thementisch II Welche finanziellen Perspektiven ergeben sich für die Kommunen? Thementisch III Welche Kooperationen in der Gesundheitsförderung sind möglich bzw. nötig?	Interviewer Eva Bruns, MAG's & More, Landeshauptstadt München und Gerhard Meck, Berlin
13:30 Uhr	Mittagspause	
14:30 Uhr	Parallele Workshops zu folgenden Themen Workshop 1 Umsetzung des Präventionsgesetzes auf Landesebene am Beispiel Bayerns und Thüringens Workshop 2 Stärkung und Entwicklungschancen für die Selbsthilfe und Initiativen durch das Präventionsgesetz Workshop 3 Wer steuert die Aktivitäten im Rahmen des Präventionsgesetzes vor Ort? (an den Beispielen Düsseldorf und Leipzig) Workshop 4 Themenfeld Gesund und Selbständig im Alter – Welche zusätzlichen Chancen bietet das Präventionsgesetz?“	Impuls und Moderation Dr. Annette Scheder, AOK Bayern und Uta Maercker, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, Thüringen Reiner Stock, Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt und Heike Trapphoff, Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis Christoph Gormanns, Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und Ulrike Leistner/ Dr. Karoline Schubert, Gesundheitsamt Leipzig Stefan Pospiech, Gesundheit Berlin-Brandenburg
16:30 Uhr	Plenum: Stimmen zum Abschluss – Mein Fazit zur Tagung in einem Satz	Wolfgang Klier, Köln
gegen 17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	